

Ass gesucht

Noch bis zum 31. Juli können sich Unternehmen, Handwerksbetriebe, Schulen und Initiativen um das Ausbildungs-Ass 2010 bewerben. Gesucht werden die besten Ausbildungsbetriebe und -initiativen Deutschlands. In Kooperation mit den INTER Versicherungen und dem Wirtschaftskurier vergeben die Wirtschafts-junioren Deutschland und die Junioren des Handwerks 15.000 Euro an Ausbildungs-Asse. Schirmherr ist der Bundesminister für Wirtschaft und Technologie, Rainer Brüderle. Hauptziel des Preises ist die Anerkennung und Förderung von Initiativen und Ideen, mit denen Jugendliche in der dualen Ausbildung auf das Berufsleben vorbereitet werden. Auswahlkriterien der Jury sind besonderes Engagement der Bewerber, Kreativität, Qualität und Quantität der Ausbildungsaktivitäten und -methoden. In den drei Kategorien „Industrie, Handel, Dienstleistungen“, „Handwerk“ und „Ausbildungsinitiativen“ erhalten die Erstplatzierten je 2.500 Euro, die Zweitplatzierten 1.500 Euro und die Drittplatzierten 1.000 Euro.

www.wjd.de

Statt Gehaltserhöhung

Drei Viertel der Erwerbstätigen zwischen 20 und 40 Jahren würden angesichts der Wirtschaftslage eine vom Arbeitgeber finanzierte Weiterbildung anstelle einer Gehaltserhöhung akzeptieren. Das ergab eine Bevölkerungsumfrage, die das Marktforschungsinstitut forsa im Auftrag von ILS Professional und der Euro-FH durchgeführt hat. Jeder Dritte würde dies sogar ohne weitere Bedingungen tun; jeder Fünfte würde allerdings da-

Ungeliebter Bachelor

Beim Hochschulranking, das die Kölner Personalberatung „access KellyOCG“ in Zusammenarbeit mit „Universum Communications“ und der Verlagsgruppe Handelsblatt jährlich erstellt, stehen die Sieger 2010 fest: Die Universität Mannheim sowie die ESB Reutlingen punkteten erneut im Fach Betriebswirtschaftslehre, während im naturwissenschaftlich-technischen Bereich einmal mehr die Universitäten Aachen, Karlsruhe und München dominieren. Einen Zusammenhang scheint es zwischen den Fördergeldern durch die Exzellenzinitiative und den bei den Personalern beliebtesten Universitäten zu geben. Insbesondere in den technisch-naturwissenschaftlichen Fächern dominieren die geförderten Hochschulen. Aufmerken lassen die Bewertungen der Studienabschlüsse: In keinem der untersuchten Fächer wird der Bachelorabschluss von den HR-Experten favorisiert. Obwohl es voraussichtlich ab 2014 kein Diplom mehr geben wird, bleibt dieser traditionelle akademische Abschluss unangefochten der beliebteste Studienabschluss. Die Gründe für die Präferenz der Personalern: Es wird Wert auf (Lebens-) Erfahrung gelegt, eine längere Studiendauer und damit ein höheres Lebensalter der Berufseinsteiger werden in Kauf genommen, sofern die Zeit sinnvoll für das Sammeln praktischer Erfahrungen genutzt wurde.

www.access.de/download/hochschulranking-2010.pdf

rauf bestehen, sich die Qualifizierungsmaßnahme selbst aussuchen zu dürfen. Weitere 20 Prozent der Befragten würden das Angebot annehmen, wenn sie dadurch die nötige Qualifikation für eine höhere Position erwerben können. Die Studie belegt insgesamt eine hohe Wertschätzung von betrieblichen Qualifizierungsprogrammen seitens der Mitarbeiter – auch bei einem Jobwechsel wird darauf geachtet: Sieben von zehn Bundesbürgern zwischen 20 und 40 finden es besonders wichtig, dass ein potenzieller Arbeitgeber über ein betriebliches Weiterbildungsprogramm verfügt. Dabei gilt: Je höher der formale Bildungsgrad ist, desto mehr Wert legen Bewerber auf Weiterbildungsangebote am zukünftigen Arbeitsplatz. Während bei den formal niedriger Gebildeten 66 Prozent das Angebot kontinuierlicher Weiterbildung als wichtig einschätzen, sind es bei den formal höher Gebildeten 74 Prozent.

www.ils-professional.de

Preiswürdige Weiterbildung

Das renommierte Haus der Technik unterstützt mit dem Deutschen Weiterbildungspreis 2010 bereits zum zweiten Mal besonderes Engagement im Bereich der Weiterbildung. Auch in diesem Jahr sind daher natürliche Personen, die in der Weiterbildung aktiv sind und innovative Konzepte in dieser zunehmend wichtigen Disziplin aufweisen können, zur Teilnahme aufgerufen. Im Fokus des Deutschen Weiterbildungspreis stehen neuartige Konzepte und Projekte, aber auch Untersuchungen und Analysen mit wissenschaftlichem Anspruch rund um das Thema überbetriebliche Weiterbildung. Die eingereichten Projekte sollten nicht älter als zwei Jahre sein und entweder bereits umgesetzt worden oder in der Umsetzungsphase sein. Die Veröffentlichung eingereicherter wissenschaftlicher Arbeiten darf nicht länger als ein Jahr

zurückliegen. Das Preisgeld für den Gewinner oder die Gewinnerin beläuft sich auf 10.000 Euro und die ausgezeichnete Arbeit wird im Rahmen einer Dokumentation einer breiten Öffentlichkeit präsentiert. Die Teilnahmefrist endet am 20. Oktober 2010.

www.deutscher-weiterbildungspreis.de

Geliebte Automarken

Zum zwölften Mal in Folge hat das Berliner „trendence Institut“ examensnahe Studierende der Wirtschafts- und Ingenieurwissenschaften zu ihren beruflichen Plänen befragt. Die Ergebnisse des „trendence Absolventenbarometers“ 2010 (Business und Engineering Edition) mit rund 21.000 Teilnehmern zeigen, dass Automobilhersteller ganz oben in der Gunst der Hochschulabsolventen stehen. Unter angehenden Wirtschaftswissenschaftlern verdrängte Audi die Deutsche Lufthansa AG vom ersten Platz. Das Unternehmen steigt vom zweiten Rang (2009) zum beliebtesten Arbeitgeber der Wirtschaftsstudenten auf. Den zweiten Platz belegt jetzt BMW, gefolgt von Lufthansa auf dem dritten. Porsche allerdings wurde ausgebremst – und stieg vom zweiten auf den vierten Platz ab. In der Engineering Edition können die traditionell beliebten Automobilhersteller ihre Rangpositionen halten und gewannen deutlich an Prozentpunkten. So bleiben Audi, BMW und Porsche auf den ersten drei Plätzen. Die Volkswagen AG rückte um ganze vier Plätze auf Rang sechs vor und die Bosch Gruppe verbesserte sich um einen Platz auf Rang fünf.

<http://deutschlands100.de>